

Bericht

Seriöse Kritik und Verschwörungstheorien zur Corona-Pandemie

30. Oktober 2020



Inhaltsverzeichnis

Bericht: Seriöse Kritik und Verschwörungstheorien zur Corona-Pandemie.....	5
Belgrad/Serbien	5
Berlin/Deutschland.....	8
Budapest/Ungarn	11
Krakau/Polen	13
Ljubljana/Slowenien	15
Prag/Tschechien	17
Sarajevo/Bosnien-Herzegowina	19
Sofia/Bulgarien.....	21
Zagreb/Kroatien	23

Bericht: Seriöse Kritik und Verschwörungstheorien zur Corona-Pandemie

Anmerkung: Nicht immer sind seriöse Kritik und Verschwörungstheorien glasklar zu trennen, die Übergänge sind mitunter fließend.

Belgrad/Serbien

Die prominentesten Verschwörungstheorien in Serbien besagen, das mobile 5G-Netz sei der Auslöser des Coronavirus und dass Bill Gates, das Virus erfunden habe, um den Impfstoff gegen CoViD-19 weltweit verkaufen zu können.

Seriöse kritische Stimmen

Politik

Der Regierung wird von der Opposition vorgeworfen, dass die Maßnahmen zu spät eingeführt wurden. Die Opposition beschuldigt Staatspräsident Aleksandar Vučić (SNS – Serbische Fortschrittspartei) Menschenleben riskiert zu haben, da er im Juni dieses Jahres keine Maßnahmen erlassen habe, um die Parlamentswahlen durchführen zu können. Noch vor Bekanntgabe des ersten Infektionsfalls in Serbien haben einige Krisenstabmitglieder mit Aussagen "es handle sich um das lächerlichste Virus in der Geschichte der Menschheit" oder "Frauen könnten bedenkenlos im Hotspot Mailand shoppen gehen" für Verwirrung gesorgt und damit Menschen in Gefahr gebracht, wettet die Opposition.

Die meisten Kritiken an den Corona-Maßnahmen häuften sich Anfang Juli an. Damals hatte Serbiens autoritärer Staatspräsident Vučić eine Wiedereinführung des Lockdowns und der Ausgangssperren angekündigt, um die ausufernde Infektionsausbreitung in den Griff zu bekommen. Diese Ankündigungen lösten große Antiregierungsproteste vor dem serbischen Nationalparlament aus, die in Randalen und schweren Auseinandersetzungen mit Polizeikräften in Belgrad sowie in manchen anderen Landesteilen mündeten. Die Demos wurden schon ab dem zweiten Tag von rechtsextremistischen Organisationen dominiert, die zugleich die schärfste Kritik an den beschlossenen Corona-Maßnahmen äußern.

Dragan Đilas, einer der Führer der serbischen Opposition und Chef der "Freiheits- und Gerechtigkeitspartei" (SSP) kritisierte die von der Regierung beschlossenen Maßnahmen wegen ihrer Auswirkungen auf die Wirtschaft. Die Regierung habe sich mit den Hilfsmaßnahmen für die Wirtschaft verspätet und habe keine zielorientierten Maßnahmen beschlossen. Die serbische Reisebüro-Vereinigung appelliert nach wie vor an die serbische Regierung, einen Plan für die Rettung der Tourismusbranche bekannt zu geben. Der Hotellerie wurde mit einer einmaligen finanziellen Unterstützung abhängig von den eigenen Kapazitäten geholfen, doch die Reisebüros bekamen keinerlei Unterstützung. Darüber hinaus können sie wegen fehlenden Versicherungsmöglichkeiten ihre Tätigkeit seit 1. Oktober quasi gar nicht ausüben.

Expertinnen und Experten

Inmitten der Pandemie haben serbische regierungskritische Ärztinnen und Ärzte und KrankenpflegerInnen zunächst die Initiative "Vereint gegen CoViD-19" gestartet, die in späterer Folge zum gleichnamigen BürgerInnenverein wurde. Dieser Verein wuchs von anfangs 350 medizinischen ArbeiterInnen auf mittlerweile über 3.000 an. "Vereint gegen CoViD-19" ist vor allem mit dem serbischen staatlichen Krisenstab und seinem Krisenmanagement im Kampf gegen CoViD-19 unzufrieden. Des Weiteren kommen von diesem Verein kritische Stimmen gegenüber der Regierung und Gesundheitsminister Zlatibor Lončar (SNS – Serbische Fortschrittspartei). Mehrmals hat "Vereint gegen CoViD-19" offene Briefe an die Regierung und den Krisenstab gerichtet, in dem ein völlig anderer Zugang im Kampf gegen das Coronavirus verlangt wurde. Den durch CoViD-19 verursachten Zustand des serbischen Gesundheitssystems bezeichnen diese Ärztinnen und Ärzte und KrankenpflegerInnen als Katastrophenzustand. Sie verlangen von der Regierung die Aufklärung dafür, warum das Gesundheitssystem in diesem Zustand sei sowie Untersuchungen gegen die Verantwortliche. Sie fordern auch die Übernahme der Verantwortung durch die zuständigen Personen und Stellen. Vor allem soll geklärt werden, ob die CoViD-19-Statistiken manipuliert worden sind, wie das nicht nur investigative JournalistInnen behauptet haben, sondern auch Krisenstab-Mitglied und Belgrader Chefepidemiologe Predrag Kon. Des Weiteren wird eine Auflösung des bestehenden Krisenstabs und die Bildung eines neuen Krisenstabs, zusammengesetzt aus Expertinnen und Experten mit nachweisbaren fachlichen und moralischen Qualitäten, verlangt. Darüber hinaus wird von der Regierung verlangt, Einschüchterungen und die Politisierung der CoViD-19-Pandemie zu stoppen. Im Laufe der Zeit wurden zahlreiche Ärztinnen und Ärzte, die der Initiative "Vereint gegen CoViD-19" beigetreten waren, strafversetzt oder gar entlassen. Besonders am Belgrader Militärkrankenhaus VMA war das häufig der Fall.

Als größter einzelner Kritiker der beschlossenen Maßnahmen gilt der ehemalige Belgrader Chefepidemiologe, Zoran Radovanović, der jetzt im Ruhestand ist. Er gilt als angesehenster serbischer Epidemiologe und hatte praktisch alle aktuellen Epidemiologinnen und Epidemiologen, die nun im Krisenstab entscheiden, unterrichtet. Seine Kritik bezieht sich vor allem auf verspätete Reaktionen des Krisenstabs und das Mitmischen von RegierungspolitikerInnen bei Entscheidungen über epidemiologische Maßnahmen. Epidemiologe Radovanović hat vor allem im Zuge der zweiten Welle das Krisenmanagement scharf kritisiert und stellte sich auf Seite von Ärztinnen und Ärzten, die gegen das Vorgehen des Krisenstabs protestierten. Laut ihm habe der ganze Krisenstab bei der Maßnahmensetzung versagt. Die Einführung von Schutzmaßnahmen, wie einem verpflichtenden PCR-Test für Einreisende, sei zu spät getroffen worden. Angesichts der Tatsache, dass das Coronavirus in Serbien, im Vergleich mit anderen westeuropäischen Staaten, relativ spät eingetroffen ist, hätten die Regierung und der Krisenstab genügend Zeit gehabt, um von ihren Erfahrungen zu lernen. Stattdessen habe man auf chinesische Erfahrungen gesetzt.

Wirtschaftsexpertinnen und -experten kritisierten die von der Regierung beschlossenen Hilfsmaßnahmen für die serbische Wirtschaft. Laut ihnen wurden von der Hilfsleistung auch Zweige und Betriebe, die eigentlich keine Hilfe benötigen umfasst, während einige anderen Bereiche von den Hilfsmaßnahmen ausgenommen wurden.

Verschwörungstheorien

Die verbreitetsten Verschwörungstheorien zum Coronavirus in Serbien nehmen Bezug auf die Einführung des 5G-Netzes sowie die angebliche Erfindung und Aktivierung des Coronavirus durch Bill Gates, der in späterer Folge sein Vermögen mit dem Verkauf des Impfstoffs vermehren will. Diese

zwei Theorien sind vor allem bei Menschen mit niedriger Bildung stark verankert. Verbreitet werden sie mittels Social Media und Messenger-Plattformen, aber auch die Boulevardpresse spielt dabei eine große Rolle. Immer wieder tauchen auch Medienberichte über vereinzelte Theorien von diversen Ärztinnen und Ärzten, Virologinnen und Virologen, Soziologinnen und Soziologen und anderen internationalen Expertinnen und Experten auf. Diese sind aber nur für kurze Zeit aktuell und grundsätzlich der Quotensteigerung geschuldet.

Federführend bei der Verbreitung von Verschwörungstheorien ist die rechtsextreme politische Bewegung "Ich lebe für Serbien" (ŽZS) und ihre Anführerin, die Ärztin, Dr.ⁱⁿ Jovana Stojković. Diese Bewegung kandidierte bei den serbischen Parlamentswahlen im Bündnis mit der ebenfalls rechtsextremen Bewegung "Levijatan". Beide Bewegungen stellen sich offen gegen Impfungen, die ŽZS ist auch von der angeblichen Schädlichkeit von Mund- und Nasenschutzmasken überzeugt. Gegen Jovana Stojković wird von der "Ärztammer Serbien" ein Verfahren wegen Ethikverletzung und Impfgegnerschaft geführt.

Parteien

SNS: Serbische Fortschrittspartei (Mitte-rechts)

SSP: Freiheits- und Gerechtigkeitspartei (Mitte-links)

ŽZS: Ich lebe für Serbien (rechtsextrem)

Quellen

N1.info (Website, <http://rs.n1info.com>)

Danas.rs (Website, www.danas.rs)

Nova.rs (Website, <https://nova.rs>)

Berlin/Deutschland

Impfzwang, Weltherrschaft, drohende Diktaturen – die Corona-Krise in Deutschland führt zu einer Blütezeit etlicher Verschwörungstheorien, und Berlin häufiger Austragungsort ihrer Kundgebungen. Die Mediziner Bodo Schiffmann, Wolfgang Wodarg und Sucharit Bhakdi sind zu medialen Köpfen einer Corona-kritischen Gegenöffentlichkeit geworden. Für skurrile Äußerungen sorgen immer wieder Sänger Xavier Naidoo sowie der vegane Kochstar Atilla Hildmann, beides Anhänger der aus den USA stammenden Verschwörungstheoriebewegung unter dem Namen "QAnon".

Seriöse kritische Stimmen

Politik

In der Politik stellt die Opposition auf kommunaler Ebene den größten Kritiker der für Berlin beschlossenen Maßnahmen dar. Die Berliner Fraktion der "Christlich Demokratische Union Deutschlands" (CDU) hat dem Berliner Senat vorgeworfen, bei der Umsetzung der eigenen Regeln versagt zu haben. Die "Freiheitliche Partei Deutschlands" (FDP) übt hingegen regelmäßig Kritik an der Landesregierung. Sie meint, das gesellschaftliche Leben müsse aufrechterhalten werden, und sieht die Gesundheitssysteme nicht am Limit. Die kommunizierte Zuspitzung der Situation führe zu Ängsten und zu unverhältnismäßigen Einschränkungen der Freiheit.

Expertinnen und Experten

Ärztinnen und Ärzte und ForscherInnen stellen zwei grundverschiedene Ansätze zum weiteren Umgang mit CoViD-19 auf. Dies ist Ausgangspunkt vieler verschiedener Auffassungen und gibt auch VerschwörungstheoretikerInnen viele Argumente zur Entwicklung verschiedenster Interpretationen. Die Bundesregierung ist sich darin einig, die exponentielle Zunahme der Corona-Infektionen soll verlangsamt und eine Überlastung des Gesundheitssystems verhindert werden. Zur Umsetzung gibt es außerhalb der Politik weitaus heterogenere Auffassungen als noch im Frühjahr. So fordern beispielsweise ärztliche Berufsverbände in einer gemeinsamen Stellungnahme einen generellen Strategiewechsel in der Corona-Politik. Am 28. Oktober wurde ein gemeinsam erstelltes Strategie-Dokument mit dem Titel "Evidenz- und Erfahrungsgewinn im weiteren Management der CoViD-19-Pandemie berücksichtigen" vorgestellt. Es geht auf die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KVB) zurück sowie die beiden Virologen Hendrik Streeck und Jonas Schmidt-Chanasit. In einem Dokument wird dazu aufgefordert den Rückgang der Fallzahlen "nicht um jeden Preis" zu erzwingen. Sie sprechen sich gegen die Nachverfolgung aller Kontakte im Falle eines positiven CoViD-19-Tests aus und plädieren stattdessen den Fokus hier auf risikogefährdete Kontakte zu setzen. Ebenso sprechen sie sich für die Einführung eines bundesweit einheitlichen Ampelsystems aus. So soll kurzfristig Auskunft über die Gefährdungslage von Risikogruppen mit möglichen schweren Krankheitsverläufe gegeben werden und frühzeitig auf eine Überlastung des Gesundheitswesens durch CoViD-19 hingewiesen werden können. Der Rückgang der Fallzahlen sei politisch zwar eine dringende Aufgabe, aber nicht um jeden Preis, heißt es in der Erklärung. Auch nach der potenziellen Zulassung eines Impfstoffes werde das Virus die Gesellschaft die nächsten Jahre begleiten, so die Prognose. Die Autoren setzen sich für eine Strategie der "Eigenverantwortung anstelle von Bevormundung" ein und positionieren sich auch gegen Ausgangssperren und die Einführung eines erneuten Lockdowns.

Das Robert Koch-Institut meldete am 28. Oktober 2020 einen Rekordwert von fast 15.000 registrierten Neuinfektionen in Deutschland. Vor dem Hintergrund dieser Lage legte die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina ein Strategiepapier vor, in dem sie im Gegensatz zum KVB-Dokument dazu aufruft, die Kontakte, die potenziell zu einer Infektion führen können, auf ein Viertel zu reduzieren – also um 75 Prozent. Bei einem exponentiellen Wachstum, wie er in den vergangenen Wochen erfolgt ist, sei es nicht tragbar, auf eine hohe Auslastung der Intensivbetten zu warten, bevor konsequente Maßnahmen gegen die Ausbreitung von CoViD-19 umgesetzt werden. Dies würde zu einer Krisensituation in der Krankenversorgung führen. Auf dieser Grundlage wurde am 28. Oktober 2020 bundesweit entschieden, einen "Wellenbrecher-Shutdown", der ab 2. November 2020 gilt, einzuführen.

In den vergangenen Monaten meldeten sich mit Dr. Bodo Schiffmann, Dr. Wolfgang Wodarg, und Prof. Dr. Sucharit Bhakdi auch Mediziner zumeist abseits des wissenschaftlichen Diskurses über soziale Netzwerke und Plattformen wie YouTube direkt an die Öffentlichkeit. Ihnen gemein ist, dass sie die Erkenntnisse des Robert-Koch-Instituts zum Pandemieverlauf und insbesondere die erfolgten politischen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie stark kritisieren. Dr. Sucharit Bhakdi und Dr.ⁱⁿ Karina Reiss veröffentlichten im August ein Buch unter dem Titel "Corona Fehlalarm", mit dem sie bereits jetzt großen finanziellen Erfolg verbuchen konnten. Die Universität Kiel, an der beide tätig waren, hatte sich in einer Stellungnahme von diesem distanziert. Die Mehrheit der HochschullehrerInnen widersprach den darin veröffentlichten Inhalten, wie beispielsweise der Auffassung, dass ein Mund-Nasenschutz sinnlos sei.

Verschwörungstheorien

Als die Gruppierung "Querdenken" im Sommer Demonstrationen gegen die Corona-Politik der Bundesregierung organisierte, zog sie auch AkteurInnen an, die seit Beginn der Pandemie als selbsternannte SkeptikerInnen auftreten und vielfach Desinformation verbreiten, darunter auch der umstrittene Arzt Bodo Schiffmann. Zuletzt machte er mit Behauptungen von sich reden, ein Mädchen sei wegen des Tragens einer Schutzmaske gestorben, was die Polizei überprüfte und als Falschmeldung darstellte. Schiffmann forderte sogar die Auflösung der Bundesregierung und wettete gegen Bill Gates. Das Video dazu wurde auf Youtube mittlerweile mehr als 400.000 Mal angeklickt.

Unter den sogenannten QuerdenkerInnen vereinen sich verschiedenste Gruppierungen, die gegen die Corona-Politik auftreten. So protestierten Ende August rechtsextreme "ReichsbürgerInnen", zusammen mit ImpfgegnerInnen, die teilweise esoterisches Gedankengut teilen. Am auffälligsten gekleidet bei den Demonstrationen, die meist an Wochenenden in Berlin, aber auch in anderen deutschen Städten stattfinden, sind die sogenannten "Aluhüte". Ihr Erkennungsmerkmal ist eine Kopfbedeckung aus Alufolie, die sie ihren TrägerInnen zufolge vor schädlicher Strahlung und der Gedankenkontrolle durch finstere Mächte schützen soll. Im allgemeinen Sprachgebrauch ist der Begriff "Aluhut" längst eine abwertende Bezeichnung für Verschwörungsgläubige geworden. Auf mehreren Demonstrationen trugen TeilnehmerInnen einen gelben Stern mit der Aufschrift "nicht geimpft". Damit setzen sich ImpfgegnerInnen mit den während der NS-Zeit verfolgten Juden gleich und stilisieren sich damit zu einer von einem verbrecherischen Staat bedrohten Minderheit.

Auch in Deutschland kursieren Verschwörungstheorien, die einen Zusammenhang zwischen dem Virus und dem neuen Mobilfunkstandard 5G behaupten. Die womöglich bizarrsten Verschwörungstheorien in Deutschland sind der so genannten "QAnon"-Bewegung, die ihren Ursprung in den USA hat, zuzuschreiben. So glauben AnhängerInnen daran, dass Kinder unter der

Erde gefangen gehalten, gefoltert und am Ende getötet werden, nur um aus ihrem Blut den Stoff "Adrenochrom" zu gewinnen, das einer kleinen Elite als Verjüngungsmittel dienen soll. Die "QAnon"-Bewegung wurde in Deutschland spätestens seit den Anti-Corona-Protesten in Berlin immer sichtbarer. Zumeist weisen sich ihre AnhängerInnen mit einem "Q" auf T-Shirts oder Plakaten aus. Im Zusammenhang mit dem Corona-Virus glauben "QAnon"-AnhängernInnen, dass dieses erfunden wurde, um die Bevölkerung von dem vermeintlichen Geschehen abzulenken. Der Sänger Xavier Naidoo zählt zu den prominenteren Persönlichkeiten, die solche Inhalte in Deutschland verbreiten. Auch der vegane Koch Atilla Hildmann verliert sich seit dem Beginn der Corona-Krise immer mehr in Verschwörungstheorien. So hetzte er zum Beispiel auf seinem Instagram-Profil und in seiner Telegram-Gruppe unter anderem gegen das Maskentragen auf und verglich es mit Sklaverei. Er warnte vor Zwangsimpfungen und der Bundespolitik, sowie vor Bill Gates. Vor allem auf Gates hat sich der selbsternannte "Hüter der Wahrheit" dabei eingeschossen und setzt dabei, wie Xavier Naidoo, auch auf vermeintliche Argumente, die ihren Ursprung in der "QAnon-Bewegung" haben.

Parteien

FDP: Freiheitliche Partei Deutschlands (Liberal)

CDU: Christlich Demokratische Union Deutschlands (Mitte-rechts)

Quellen

Tagesspiegel.de (Website der Tageszeitung, www.tagesspiegel.de)

Rbb (Website des Rundfunks Berlin Brandenburg, www.rbb-online.de)

Budapest/Ungarn

Die meisten Verschwörungstheorien, die sich in Ungarn verbreiten, stellen in erster Linie den Umfang der Epidemie in Frage. Sie stufen Sicherheitsvorschriften, wie die Maskenpflicht und den Sicherheitsabstand als schädlich ein. Oft stehen Ärztinnen und Ärzte und Expertinnen und Experten hinter diesen Theorien, um Vertrauen erwecken zu können. Die Ungarische Ärztekammer hat sich von diesen Personen distanziert.

Seriöse kritische Stimmen

Politik

Die Kritik an den Corona-Maßnahmen der Regierung konzentriert sich in erster Linie darauf, dass die gesetzten Maßnahmen nicht streng genug seien. Kritisiert hat die Opposition unter anderem das Fehlen von Massentestungen oder die Abhaltung des UEFA-Superpokal-Finales in Budapest mit über 15.000 ZuschauerInnen. Die "Ungarische Sozialistische Partei" (MSZP) forderte damals die Absage des Superpokals. Die Partei "Párbeszéd" (Dialog) hat am 26. Oktober 2020 vorgeschlagen, auf allen öffentlichen Plätzen staatliche, private und Firmenveranstaltungen zu verbieten. Ihr Vorschlag betraf Kulturveranstaltungen, Konzerte, Ausstellungen aber auch Fußballspiele. Unter den Vorschlägen waren unter anderem noch vermehrte Testungen, die obligatorische Einführung eines Mindestabstandes von zwei Metern auf allen öffentlichen Plätzen, einen eigenen Zeitraum zum Einkaufen für SeniorInnen, sowie das Kombinieren von Online- und Präsenzunterricht in Mittelschulen und an Universitäten. Kurz davor, am 22. Oktober, hatte die Regierung die Maskenregelungen verschärft: auch bei Veranstaltungen im Freien und bei Sportveranstaltungen gilt nun Maskenpflicht.

Expertinnen und Experten

Toxikologe Gábor Zacher zufolge wurde die Reaktion auf die Epidemie in Ungarn zu einem Politikum, obwohl sie rein fachlich sein sollte. Darüber sprach er in einer Sendung des ungarischen Fernsehsenders ATV am 25. Oktober 2020. Er halte weitere Beschränkungen wie eine Ausgangbeschränkung und weitere zusätzliche Maßnahmen für nötig. Der gesundheitliche Aspekt müsse dabei aber Priorität vor dem wirtschaftlichen haben. Infektologin Erzsébet Pusztai setzt sich für ein Verbot von Massenveranstaltungen ein, sie fand es skandalös, dass das lokale Fußballspiel Fradi-Újpest am 24. Oktober vor Publikum abgehalten wurde. Laut Szabolcs Szepesvári, Direktor des Semmelweis Krankenhauses Kiskunhalas, solle in Großstädten sogar auf der Straße eine Maske getragen werden.

Verschwörungstheorien

Der vielleicht berühmteste Epidemie-Skeptiker in Ungarn ist György Gődény, ein Apotheker und Bodybuilder. Seine Facebook Gruppe "Wir bestehen auf dem normalen Leben" hat etwa 70.000 Follower. Er gibt die Existenz der Epidemie zu, bagatellisiert sie aber. Die Maßnahmen seien übertrieben, Nachrichten in den Medien würden auf Verirrungen und Lügen basieren. Am 11. September 2020 organisierte er sogar eine Demonstration "COVID 9.11." gegen die "Virushysterie", woran etwa 1.000 Personen teilnahmen. Er findet, dass Corona keine größere Gefahr bedeute als die Grippe. In den Reden wurde hervorgehoben, dass ein großer, übertriebener Rummel um Corona gemacht werde, die Masken, Beschränkungen und Impfungen überflüssig seien, Vitamin D ausreichend zur Stärkung des Immunsystems sei. An diesem Tag hat Miklós Kásler (parteilos),

Minister für Human Resources, die Influencer im Gesundheitsbereich, die Corona verneinen, in einer Mitteilung verurteilt.

Orthopäde Dr. Alfréd Pócs, Präsident der Ärztekammer im Komitat Heves, der auch an Corona-skeptischen Konferenzen mit Gődény teilgenommen hat, wurde vom Krankenhaus Gyöngyös am 6. Oktober entlassen, weil er während seiner Sprechstunden keine Maske getragen hat. Er arbeitet in zwei anderen Krankenhäusern weiter. Auf eine Frage erklärte er, dass er kein Corona-Leugner sei, er weise nur darauf hin, dass Corona-PatientInnen in anderen Abteilungen wegen des Coronavirus benachteiligt seien.

Die Ungarische Ärztekammer hat sich von den Behauptungen von Dr. Alfréd Pócs, Dr. György Gődény und Dr. József Tamasi Mitteilung distanziert.

Parteien

MSZP: Ungarische Sozialistische Partei (links)

Párbeszéd: Dialog (Mitte-links)

Quellen

Hvg.hu (Nachrichtenportal, www.hvg.hu)

Nepszava.hu (Nachrichtenportal, www.nepszava.hu)

Index.hu (Nachrichtenportal, www.index.hu)

Atv.hu (Website des Fernsehsenders ATV, www.atv.hu)

24.hu (Nachrichtenportal, www.24.hu)

Hang.hu (Nachrichtenportal "Magyar Hang", www.hang.hu)

Hirado.hu (Website der Nachrichtensendung, www.hirado.hu)

Infostart.hu (Nachrichtenportal, www.infostart.hu)

Krakau/Polen

In Polen erfreuen sich die Verschwörungstheorien rund um die Situation im Land während der Epidemie größerer Popularität als internationale Verschwörungstheorien. Deswegen glauben viele Polinnen und Polen, dass die polnische Regierung der Bevölkerung das wirkliche Ausmaß der Epidemie verheimlicht und mit den eingeführten CoViD-19-Maßnahmen lediglich ihre Freiheit einschränkt. Laut dem neuesten Bericht von WissenschaftlerInnen der Jagiellonen Universität in Krakau sind Menschen mit schlechterem materiellen Status, die häufig soziale Medien nutzen, und auch Jugendliche für solche Theorien besonders anfällig.

Seriöse kritische Stimmen

Politik

Zurzeit konzentriert sich die polnische Regierung sehr stark auf den Kampf gegen die Epidemie und führt ständig neue Einschränkungen ein. Das Ausmaß der Frauenproteste, die seit 22. Oktober 2020 landesweit stattfinden, hat die Regierung jedoch überrascht. Die Regierungsmitglieder betonen, dass die Teilnahme an Demonstrationen während der Epidemie ein Verbrechen sei. Trotzdem hat PiS-Parteichef Jarosław Kaczyński dazu aufgerufen, die katholische Kirche vor Angriffen der DemonstrantInnen zu verteidigen. Die Massenproteste zielten darauf ab, Polen zu zerstören, so Kaczyński. Die meisten Wählerinnen und Wähler der "Bürgerplattform" (PO) nämlich 60 Prozent, 57 Prozent der Parteienallianz "Linke" (bestehend aus den Parteien "Frühling von Robert Biedroń", "Gemeinsam" und "Bündnis der Demokratischen Linken") und 54 Prozent von "Recht und Gerechtigkeit" (PiS) glauben, dass die Coronavirus-Epidemie eine sehr ernsthafte Bedrohung für die Menschen darstellt. Auf der anderen Seite stehen die Wählerinnen und Wähler der "Konföderation der Freiheit und Unabhängigkeit" (Konfederacja). Unter ihnen glaubt insgesamt fast die Hälfte, dass die Epidemie keine Bedrohung für die Menschen darstelle (24 Prozent) oder dass es überhaupt keine Bedrohung gebe (21 Prozent). Im Oktober 2020 fanden in zahlreichen polnischen Städten Proteste gegen die Coronaschutzmaßnahmen der polnischen Regierung statt. An den Anti-CoViD-19-Protesten in Warschau beteiligten sich auch PolitikerInnen der "Konföderation". Die eingeführten CoViD-19-Schutzmaßnahmen seien illegal eingeführt worden, um die Freiheit der Polinnen und Polen einzuschränken, so der Abgeordnete der "Konföderation", Grzegorz Braun.

Expertinnen und Experten

Für zahlreiche Expertinnen und Experten und Ärztinnen und Ärzte sei das größte Problem, dass die Regierung die Expertinnen und Experten in die Entscheidungsprozesse nicht miteinbezieht. Die Entscheidungen über die CoViD-19-Maßnahmen treffen die PolitikerInnen selbst. Zu den schwerwiegendsten Fehlern der Regierung gehören: zu wenig CoViD-19-Tests, Begrenzung der Zahl der Ärztinnen, die Überweisung für CoViD-19-Test ausstellen dürfen, lange Wartezeiten auf Corona-Testergebnisse, Desinformation, fehlende Strategie für die zweite CoViD-19 Welle. Die chaotischen Entscheidungen der Regierung, Anschaffung von Schutzmaterial ohne Zertifikate und zahlreiche Aussagen im Kontext der Präsidentschaftswahlen im Juli 2020, dass CoViD-19 in Polen auf dem Rückzug sei, führten dazu, dass immer mehr Polinnen und Polen der Regierung nicht vertrauen. Derzeit glaubt jeder Vierte der Befragten, dass die Pandemie eine Verschwörung von PolitikerInnen sei oder dass das Virus keine Bedrohung darstelle. Es gab auch zahlreiche Fälle, in denen einzelne Regierungsmitglieder die von der Regierung erlassenen Einschränkungen (unter anderem die

Maskenpflicht) missbilligten. Ein solches Verhalten stärke laut den Expertinnen und Experten die Verschwörungstheorien.

Verschwörungstheorien

In Polen betraf die erste Welle der Fake News über das Coronavirus hauptsächlich Ratschläge, wie man sich vor einer Infektion schützen kann. Internet-NutzerInnen wiesen zum Beispiel darauf hin, dass große Mengen Knoblauch oder Vitamin C eine Wunderwaffe gegen das Coronavirus seien. Damals verbreitete sich in den sozialen Medien eine angebliche Warnung der Universität Wien, dass das Medikament Ibuprofen zu einer Verschlimmerung der Covid-19 Erkrankung führe und die Vermehrung des Virus beschleunige. Ein Bericht von WissenschaftlerInnen der Jagiellonen Universität in Krakau (vom Oktober 2020) zeigt, dass sich in Polen "heimische" Verschwörungstheorien über die Situation im Land größerer Popularität erfreuen als internationale Verschwörungen. Zu den populärsten gehören: Manipulation des Ausmaßes der Pandemie und Aufhebung der Beschränkungen, um die Präsidentschaftswahlen abhalten zu können (68 Prozent der Befragten), Versuch, die Demokratie einzuschränken (64 Prozent der Befragten) oder das Verbergen des wahren Ausmaßes der Pandemie (63 Prozent der Befragten). 55 Prozent der Befragten glauben, dass das Coronavirus in einem chinesischen Labor gezüchtet worden sei. 44 Prozent glauben, CoViD-19 sei ein Werk der Pharmaindustrie. Das 5G-Netz und neue Technologien könnten zur Pandemie beitragen oder sogar dafür verantwortlich sein, das glauben 30 Prozent der Befragten.

Parteien

PiS: Recht und Gerechtigkeit (rechts)

Konfederacja: Konföderation der Freiheit und Unabhängigkeit (rechtsextrem)

PO: Bürgerplattform (Mitte-rechts)

Die Linke: Parteienallianz der Parteien "Frühling von Robert Biedroń", "Gemeinsam" und "Bündnis der Demokratischen Linken" (links)

Quellen

oko.press (Informationsportal, <https://oko.press>)

onet.pl (Nachrichtenportal, www.onet.pl)

rmf24.pl (Nachrichtenportal des privaten Radiosenders RMFFM, www.rmf24.pl)

tvn24.pl (Nachrichtenportal des privaten Nachrichtenfernsehen TVN24, <https://tvn24.pl/>)

wyborcza.pl (Onlineausgabe der Tageszeitung, <http://wyborcza.pl>)

Ljubljana/Slowenien

In Slowenien wird die Regierung scharf für ihr Corona-Management kritisiert, sie nutze die Epidemie, um die Umsetzung ihrer Ziele zu verschleiern, Verschwörungstheorien sind auch im Umlauf – die meisten vermuten auch hier eine Regierungsbeteiligung.

Seriöse kritische Stimmen

Politik

Die Regierung unter Janez Janša (SDS – Slowenische Demokratische Partei) wurde am 13. März 2020, mitten in der ersten Welle der Corona-Krise, bestätigt. Die Regierung hat bis jetzt zahlreiche Maßnahmen in der Bekämpfung des Virus eingeführt, doch zurzeit scheint der Erfolg ausbleiben. So werden die kritischen Stimmen der Opposition und der Öffentlichkeit jetzt noch lauter, viele Maßnahmen werden in Frage gestellt. Das wohl größte Problem ist die schlechte Kommunikation, die laut Empfinden des größten Teils der Öffentlichkeit in erster Linie aus Drohungen, Teil-Informationen und Arroganz besteht. Dazu komme noch die Missachtung der eigenen Regeln ohne die Verantwortung dafür zu übernehmen. Den Meinungen der Opposition nach nutze die derzeitige Regierung die Krise aus, um ihren langjährigen Zielen Flügel zu verleihen. Sie habe sich zusätzliche Zuständigkeiten und Mittel für die Armee gesichert und dutzende Personen an der Spitze von wichtigen nationalen Institutionen und öffentlichen Einrichtungen in allen Bereichen, angefangen vom Militär und der Polizei bis zur Kultur, ausgetauscht.

Am 20. Oktober 2020 haben zwei bekannte slowenische Juristen eine Initiative beim Verfassungsgericht eingereicht. Darin behaupten sie, dass der Staat ein Bewegungsverbot im Land und eine Ausgangssperre nur im Falle eines Ausnahmezustandes ausrufen könne. Die Vorwürfe wurden heftig in der Öffentlichkeit und den Medien diskutiert. Die Gerichtsentscheidung ist noch nicht gefallen.

Expertinnen und Experten

Mitte September 2020 wurde auf YouTube ein Video des Gespräches von vier Ärzten unter dem Titel "Ärzte mit Gewissen sprechen über CoViD-19" hochgeladen. In einem halbstündigen Video wurden zahlreiche Bedenken zur Epidemie angesprochen. Darunter waren Behauptungen, dass gesunde Menschen keine Masken tragen müssten, dass Obduktionen und bestimmte Meinungsäußerungen verboten wurden, dass sie selbst keine Menschen mit CoViD-19 kennen würden, dass nicht genügend geforscht werde, dass die wissenschaftlichen Fakten bei CoViD-19 nicht berücksichtigt würden und dass die Epidemie ein vernachlässigbares Problem darstelle. Kurz darauf haben sich SpezialistInnen der Infektiologie vom Universitätsklinikum Ljubljana, die jeden Tag mit CoViD-19 PatientInnen arbeiten, gemeldet, um die Behauptungen von diesen vier Ärzten, unter denen keine Infektiologen waren, klarzustellen.

Verschwörungstheorien

Auch in Slowenien gibt es viele hartnäckige heimische aber auch importierte Verschwörungstheorien. Fernsehmoderator Marko Potrč hat am 17. August 2020 auf seinem Facebook Profil behauptet, dass CoViD-19 gesunden Menschen nicht mehr anhaben könne, als eine milde Verkühlung oder eine Grippe, viele hätten gar keine Symptome. Er vertritt auch die Meinung, dass der Staat eine höhere

Infiziertenzahl angibt, um damit die Menschen zu verängstigen. Quellen für diese Behauptungen wurden nicht angeführt, sein Post wurde aber von fast 13.000 Menschen geteilt. Es tauchten auch Theorien auf, die besagen, dass Menschen positive Testergebnisse zugestellt bekommen, ohne je getestet worden zu sein. Einige Theorien besagen, dass bei einigen Personen Proben aus der Nase und aus dem Rachen genommen wurden, die dann als zwei Tests gewertet wurden. Populär ist noch immer die Information, dass die Begräbniskosten vom Staat übernommen werden, wenn angegeben wird, dass ein Familienmitglied an CoViD-19 verstorben ist.

Weit verbreitet hat sich auch die Verschwörungstheorie zu Corona in Verbindung mit 5G. Eine Version geht davon aus, dass die slowenische Telekom den Ausbruch von CoViD-19 durch die Inbetriebnahme von 5G und die daraus entstehende Strahlung verursacht hat, eine andere nimmt an, dass mit Covid-19 die Einführung von 5G vertuscht werden soll.

Einige glauben, dass das Virus nicht wirklich existiert und es sich um eine Täuschung sei, die es den Eliten erlaube, die Macht an sich zu reißen.

Partei

SDS: Slowenische Demokratische Partei (Mitte-rechts)

Quellen

STA (Slowenische Presseagentur, www.sta.si)

YouTube (Video des Gespräches der vier Ärzte, <https://www.youtube.com/watch?v=uj8TK6zXSxU>)

Ostro.si (Online-Plattform, <https://www.ostro.si/si/razkrinkavanje/objave/stopnji-smrtnosti-zaradi-gripe-in-covida-19-sta-neprimerljivi>)

Facebook (Soziales Netzwerk, www.facebook.com)

Mladina (Wochenzeitung, 23. Oktober 2020)

Prag/Tschechien

Laut František Vrabel, einem Experten auf dem Gebiet Fake-News, der derzeit das tschechische Gesundheitsministerium im Kampf gegen CoViD-19-Desinformationen unterstützt, gibt es in Tschechien derzeit dreierlei Verschwörungstheorien.

Der erste Typ leugnet die Existenz der Corona-Pandemie und behauptet, es gäbe keine Erkrankten und Tote; der zweite Typ gibt die Existenz des Virus zwar zu, glaubt aber, dass dieses in geheimen Laboren produziert wurde, um die Macht der Eliten zu stärken. Für den dritten Typ ist die Herkunft des Virus nicht von Bedeutung, denn er verharmlost die Erkrankung und zweifelt die Anti-CoViD-19-Maßnahmen an. In Tschechien überwiegt laut František Vrabel der dritte Typ, der für circa 50 bis 60 Prozent der Desinformationen verantwortlich ist. In der tschechischen Medienlandschaft sollen Verschwörungstheorien insgesamt fünf Prozent aller Nachrichten, die über Corona berichten, ausmachen. Laut einer Analyse des Gesundheitsministeriums, an der František Vrabel arbeitet, stelle dies einen relativ großen Anteil dar, da Artikel mit Fake-News-Inhalten gerne über soziale Medien geteilt werden und die Anzahl der LeserInnen dadurch rasch steigt.

Seriöse kritische Stimmen

Politik

Derzeit sind laute Stimmen aus der Opposition zu hören, die die Regierung wegen der unsystematischen und nicht transparenten Kommunikation der Maßnahmen kritisieren. Verschwörungstheorien sind in der Politik nur selten zu hören, wobei auch Noch-Gesundheitsminister Roman Prymula (parteilos, für ANO-JA) angab, dass das Virus mit hoher Wahrscheinlichkeit aus einem chinesischen Labor stamme. Er behauptet, es sei jedoch nicht künstlich entwickelt worden, sondern aufgrund eines entflohenen Tieres auf den Markt gekommen und habe sich von dort schließlich in die ganze Welt ausgebreitet.

Expertinnen und Experten

Einige tschechische Expertinnen und Experten, darunter bekannte Ärztinnen und Ärzte, hinterfragen die Maßnahmen der Regierung, insbesondere die Maskenpflicht. So bezeichnete beispielsweise Roman Šmucler, Präsident der Zahnärztekammer, diese als sinnlos. Auch der bekannte Kardiochirurg Jan Pirk und der Psychiater Radkin Honzák forderten in einer Petition die Regierung auf, die Öffentlichkeit nicht unnötig zu beunruhigen. Die drastischen Maßnahmen seien gefährlicher als Corona an sich, so die Ärzte. Laut dem noch im Amt befindlichen Gesundheitsminister Prymula seien die genannten Ärztinnen und Ärzte keine Epidemiologinnen und Epidemiologen und daher keine Expertinnen und Experten in der Corona-Problematik. Laut dem Virologen Jaroslav Flegr unterschätzte die Regierung die Situation in den Sommermonaten und führte zu spät strengere Maßnahmen wieder ein. Durch die sinkende Temperatur wachse die Ansteckungsgefahr des Virus, und im Dezember seien 2.000 Tote täglich zu erwarten, so der Virologe.

Verschwörungstheorien

Die meisten Fake-News stellen CoViD-19 als harmlose Erkrankung dar, betonen den vergeblichen Sinn der Maßnahmen und behaupten, Corona sei "nur eine Grippe". Diese Meinung vertreten auch einige tschechische KünstlerInnen, die unter der Schließung von Theatern, Konzerthallen und

weiteren Kultureinrichtungen finanziell leiden. Diese Aussagen, die in Medien und sozialen Netzwerken grassieren, seien laut Expertinnen und Experten falsch und auch gefährlich, da Prominente einen großen Einfluss auf ihre Fans beziehungsweise die ganze Öffentlichkeit hätten. Die Unterschätzung von Corona könnte Menschenleben kosten, so die Expertinnen und Experte. Neben der Verharmlosung der Corona-Pandemie gibt es auch in der tschechischen Medienlandschaft Artikel, die über einen vermeintlichen Zusammenhang zwischen dem 5G-Netz und Corona berichten oder über Bill Gates' Vorhaben, den Menschen Mikrochips implantieren zu wollen. Diese Artikel werden aus dem Ausland, hauptsächlich aus russischen Desinformationsquellen, übernommen, erscheinen in seriösen Medien aber kaum.

Partei

ANO: JA (Mitte)

Quellen

iDnes.cz (Onlinemedium, www.idnes.cz)

iRozhlas.cz (Onlinemedium, www.irozhlas.cz)

Ceskatelevize.cz (Onlinemedium, www.ceskatelevize.cz)

Hlidacipes.cz (Onlinemedium, www.hlidacipes.cz)

Sarajevo/Bosnien-Herzegowina

Ständige Warnungen und Appelle der Krisenstäbe und des Gesundheitssektors an die bosnisch-herzegowinische Öffentlichkeit über die CoVid-19-Gefahren stoßen mehrheitlich auf Ignoranz und Desinteresse unter den EinwohnerInnen. Laut einer Umfrage des Rundfunks Bosnien-Herzegowinas glauben über 50 Prozent der EinwohnerInnen an verschiedene Verschwörungstheorien: von gefälschten Fallzahlen, um die Menschen zu kontrollieren, über die Gleichstellung mit der saisonalen Grippe oder über die vollkommene Verneinung der Existenz des Virus bis hin zu der Theorie, dass das Virus patentiert und künstlich im Labor in Wuhan gezüchtet worden wäre. Es gibt keine prominenten Persönlichkeiten und PolitikerInnen in Bosnien-Herzegowina, die die Existenz von Covid-19 bestreiten. Es melden sich aber immer häufiger kritische Stimmen von Personen des öffentlichen Lebens zu bestimmten Corona-Maßnahmen.

Seriöse kritische Stimmen

Politik

Der Sarajevoer Genetiker und Abgeordnete im Kanton Sarajevo, Damir Marjanović (parteiunabhängig), kritisiert, dass im Gegensatz zu den bevorstehenden Kommunalwahlen der Schulunterricht im Kanton Sarajevo auf Online-Unterricht umgestellt wurde. Die Kommunalwahlen am 15. November sollen jedoch nicht online stattfinden. Die Krisenstäbe sollten in dieser Hinsicht konsequent bleiben und den Wahlkampf und die Wahl ebenfalls online organisieren. Die Wahlkampfveranstaltungen seien ohnehin potenzielle Infektionsquellen. Die oppositionelle "Partei des demokratischen Fortschritts" (PDP) ist die erste politische Partei in der Teilrepublik Srpska, die die neue Corona-Maßnahme der Schulschließung ablehnt. Sie stellt sich auch strikt gegen eine mögliche Einführung der Sperrstunde. In der Praxis habe die Erfahrung vom Frühling 2020 gezeigt, dass weder der Lockdown noch starke Einschränkungen der Arbeitszeiten ausreichend positive Effekte auf die Fallzahlen gehabt hätten. Die Gesundheit stehe auf Platz Eins, die Wirtschaft müsse aber ebenfalls erhalten bleiben, so die PDP. Das Ministerium für Umwelt und Tourismus des Teillandes Föderation mit Ministerin Edita Đapo (SBB-Union für eine bessere Zukunft) an der Spitze warnt, dass sich die Begrenzung der Personenanzahl in Innenräumen (30) und im Freien (60) überaus negativ auf den Hotellerie- und Tourismussektor auswirken werde.

Expertinnen und Experten

Die ehemalige Leiterin der Infektionsklinik am Universitätsklinikzentrum Sarajevo (UKCS) und Infektiologin, Sajma Krkić-Dautović, ist der Meinung, dass ein Corona-Impfstoff, jedenfalls nach aktuellem Wissensstand, keine längere Immunität gegen CoViD-19 als durch die natürliche Immunität entwickeln würde. Das Wissen über das Virus sei noch viel zu begrenzt. Die Maßnahmen zum Schutz des Gesundheitssystems und des größten Spitals im Kanton Sarajevo, des UKCS, vor Überlastung, würden falsch angegangen, auch das Behandlungsprotokoll für CoViD-PatientInnen werde unnötigerweise erschwert. Die Telemedizin, die von den Ambulanzen betrieben werde, verlängere und erschwere die richtige Diagnosestellung, führe zu höheren Sterberaten oder schweren klinischen Bildern bei den PatientInnen. Dautović weist auch daraufhin, dass die PCR- und serologischen Tests zu fünf bis 15 Prozent unzuverlässig seien und viele Testwiederholungen erforderlich seien, um die Präsenz des Virus zu bestätigen.

Geoingenieur Vedran Zubić, einer der Gewinner des BürgerInnenpreises "Helden 2020" für einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen die Corona-Krise, kritisiert und verurteilt die Einführung von Geldbußen bei Verweigerung der Maskenpflicht auf das Schärfste. Dies sei nicht nötig gewesen, hätten die Krisenstäbe und die Regierung des Kantons Sarajevo die Öffentlichkeit über die Gründe der Maskenpflicht informiert und die Bevölkerung zu diesem Thema besser aufgeklärt. Inzwischen reagiert auch das "Institut für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit Zenica", das die Schulen nicht als CoViD-19-Hotspot betrachtet (Infektionsrate 0,57 auf 1.000 EinwohnerInnen - 16 Mal geringer als in der Bevölkerung). Im Teilland Föderation seien vom Krisenstab Restriktionen ohne Einblick in die bereits bestehenden Pläne der Sicherheitsmaßnahmen aller Schulen und in die Fallzahlen angeordnet worden. Diese neue Normalität würde laut dem bekannten Sarajevoer Psychologen Čedomir Novaković das Wohlergehen der Kinder gefährden sowie Angststörungen und Unsicherheitsgefühle bei Fünf- bis 25-Jährigen hervorrufen.

Verschwörungstheorien

Nach der im Juni 2020 durchgeführten Umfrage des Consulting-Unternehmens "Valicon" ist ein Drittel der EinwohnerInnen in Bosnien-Herzegowina der Meinung, dass das Virus im Labor in Wuhan entstanden sei. Davon meinen 14 Prozent, dass das Virus als biologische Waffe absichtlich aus dem Labor freigesetzt wurde. Zwölf Prozent der Bevölkerung meinen, dass das Virus natürlicher Abstammung, aber aus dem Labor durch menschliche Fehler entwichen sei, und nur sechs Prozent finden, dass das Virus natürlichen Ursprungs sei, aber absichtlich freigelassen wurde. Elf Prozent der Befragten vertreten die Meinung, dass Microsoft-Mitbegründer Bill Gates zusammen mit Pharmaunternehmen die CoViD-19-Pandemie geplant habe. Sieben Prozent glauben nicht an die Existenz des Virus, und nur drei Prozent machen die elektromagnetischen Wellen aus dem 5G-Netz für die Pandemie verantwortlich. Ein Viertel der EinwohnerInnen vertraut der offiziellen CoViD-19-Theorie und der Wissenschaft.

Parteien

PDP: Partei des demokratischen Fortschritts (Mitte-liberal)

SBB: Union für eine bessere Zukunft (Mitte-rechts)

Quellen

Bhrt.ba (Website des Öffentlichen Rundfunks, <https://bhrt.ba/>)

Klix.ba (Onlinemedium, <https://www.klix.ba/>)

Bljesak.info (Onlinemedium, <https://www.bljesak.info/>)

Akta.ba (Onlinemedium, <https://www.akta.ba/>)

Raport.ba (Onlinemedium, <https://raport.ba/>)

Bl-Portal.com (Onlinemedium, <https://www.bl-portal.com/>)

Youtube.com (Videportal, <https://www.youtube.com/>)

Sofia/Bulgarien

Von einer biologischen Waffe über eine Verschwörung der Welteliten oder schädliche Auswirkung des 5G-Netzwerks bis hin zu einer völligen Ablehnung der Existenz der Pandemie - die Hälfte der BulgarInnen und Bulgaren glaubt an Verschwörungstheorien im Zusammenhang mit CoVID-19.

Seriöse kritische Stimmen

Politik

Staatspräsident Rumen Radev (parteilos) ist der Ansicht, dass die im Zusammenhang mit CoVID-19 ergriffenen Maßnahmen inadäquat sind und eine soziale und wirtschaftliche Krise verursacht haben. Ihm zufolge müssen die Maßnahmen drei Kriterien erfüllen: Aktualität, Zugänglichkeit und Unentgeltlichkeit. Die unangemessenen Maßnahmen führen ihm zufolge zu einem ernsthaften Problem, nämlich zur Vertiefung der sozialen Ungleichheit. Dr. Antonia Parvanova (NDSV - Nationale Bewegung für Stabilität und Aufschwung), ehemalige EU-Abgeordnete und Ärztin, ist der Ansicht, dass Managemententscheidungen auf Fakten beruhen und nicht von Emotionen beeinflusst werden sollten. Ein Ausnahmezustand oder eine epidemiologische Notsituation müsse auf der Grundlage eines sehr detaillierten Epidemieberichts erfolgen und dies sei in Bulgarien nicht der Fall. Ihrer Meinung nach beschränken die Maßnahmen nur die Bewegungsfreiheit, nicht aber die Ausbreitung des Virus.

Alle Oppositionsparteien kritisieren die Regierung für ihre Schutzmaßnahmen gegen das Coronavirus und fordern ein einheitliches Krisenmanagement.

Expertinnen und Experten

Laut Dr. Atanas Mangarov, Leiter der Kinderklinik für Infektionskrankheiten in Sofia, werde die Pandemie für rein politische Zwecke genützt, die nichts mit der Medizin zu tun hätten. Die nicht sehr klugen Entscheidungen der Regierung und des Krisenstabs hätten schwerwiegende Folgen für die Wirtschaft. Ihm zufolge sind die CoVID-19 Statistik und das Fallmeldesystem falsch. Details sollten zum Beispiel gemeldet werden: Es solle nicht nur über die Anzahl der durchgeführten PCR-Tests berichtet werden, sondern auch wie viele Personen zum ersten, zweiten oder dritten Mal getestet wurden, wie viele infiziert und wie viele krank sind, da dies nicht dasselbe sei. Hoch sei die Anzahl der Infizierten und nicht die, der Erkrankten. Dr. Mangarov glaubt, dass die Schutzmaskenpflicht im Freien und auch in geschlossenen Räumen medizinischer Unsinn sei. Als Befürworter der Herdenimmunitätstheorie glaubt er, dass die Epidemie so lange andauern werde, bis genügend Menschen in Kontakt mit dem Virus kommen, und dass die Verbreitung nachlassen werde, wenn mindestens 70 Prozent der Bevölkerung mit dem Virus infiziert sind.

Laut Dr. Trifon Valkov von der Covid-19-Abteilung des Infektionskrankenhauses in Sofia ist das Tragen von Schutzmasken im Freien absurd. Dr. Valkov ist der Meinung, dass das größte Problem nicht der Mangel an medizinischer Ausrüstung ist, sondern der Mangel an MedizinerInnen. Seine Erfahrung als Arzt an vorderster Front gegen CoVID-19 zeige, dass das Coronavirus geschwächt sei und die Symptome leichter seien.

Verschwörungstheorien

Absurde Annahmen und Verschwörungstheorien über das Coronavirus sind unter der bulgarischen Bevölkerung weit verbreitet. Laut einer Befragung der Agentur "Trend" glaubt mehr als die Hälfte oder 56 Prozent, dass CoViD-19 nicht existiere und durch diese Täuschung eine geheime Weltelite mittels über ihre eigenen Medien versuche, die Menschen in Panik zu versetzen und sie so zu kontrollieren. Über 40 Prozent der Menschen glauben an andere Verschwörungstheorien, wie zum Beispiel, dass Bill Gates das Coronavirus erfunden habe, um durch Impfungen digitale Chips in die Körper der Menschen zu implantieren, um sie zu kontrollieren. Weit verbreitet ist auch der Glaube, dass das Coronavirus von Pharmaunternehmen entwickelt wurde, um Gewinne zu erzielen. Oder dass es sich um eine biologische Waffe handle, die in medizinischen Labors entwickelt wurde, um die Weltbevölkerung zu reduzieren oder die Vorherrschaft über den Feind zu erlangen. Als Urheber kommen je nach Anschauung die amerikanische, russische oder chinesische Regierung beziehungsweise ihre Militärorganisationen in Frage. Unter den Menschen mit höherer Bildung wird diskutiert, dass das 5G-Netzwerk zur Verbreitung des Coronavirus beitrage. Eine der schrillsten Theorien über den Ursprung von CoViD-19 besagt, dass eine Meteoritenexplosion in den frühen Morgenstunden am 11. Oktober 2019 im Nordosten Chinas die Infektion aus dem Weltraum mitgebracht habe.

Partei

NDSV: Nationale Bewegung für Stabilität und Aufschwung (liberal)

Quellen

Bntnews.bg (Website des Bulgarischen nationalen Fernsehens „BNT“, www.bntnews.bg)

BNR.bg (Website des Bulgarischen Nationalradios, www.bnr.bg)

Btvnovinite.bg (Website des TV-Senders „bTV“, www.btvnovinite.bg)

Bgonair (Website des TV-Senders „Bulgaria On Air“, www.bgonair.bg)

24chasa.bg (Website der Tageszeitung „24 Tschassa“, www.actualno.com)

Actualno.bg (Onlinemedium, www.actualno.bg)

Novini.bg (Onlinemedium, www.novini.bg)

Rctrend.bg (Website der soziologischen Agentur "Trend", www.rctrend.bg)

Zagreb/Kroatien

Ähnlich wie in anderen Ländern weltweit kursieren seit dem Beginn der CoViD-19-Epidemie in den kroatischen Medien und sozialen Netzwerken diverse Verschwörungstheorien rund um das Coronavirus.

Wegen rasant steigender CoViD-19-Fallzahlen stehen solche Theorien derzeit jedoch nicht im Fokus der Öffentlichkeit. Vielmehr wird aktuell über die epidemiologische Lage und die Maßnahmen der kroatischen Regierung zur Eindämmung der Epidemie diskutiert. Gegen CoViD-19-Einschränkungen wurden in Kroatien bereits zwei Anti-Corona-Demonstrationen abgehalten.

Seriöse kritische Stimmen

Politik

Eine der bisher meistkritisierten Maßnahmen, die Mitte April 2020 zur Eindämmung des Coronavirus vom nationalen Krisenstab beschlossen wurde, ist das Arbeitsverbot für Geschäfte an Sonntagen. Zahlreiche OppositionspolitikerInnen, unter anderem auch der jetzige Vorsitzende der "Sozialdemokratischen Partei" (SDP) Peđa Grbin, bezeichneten diese Entscheidung als "Populismus", da konservative WählerInnen schon länger für ein solches Verbot plädieren würden. Das Verbot wurde schließlich Ende Mai 2020 aufgehoben. Gegen mehrere vom nationalen Krisenstab beschlossene Maßnahmen wie Reisebeschränkungen und Arbeitsverbote für bestimmte Bereiche wurden Beschwerden beim kroatischen Verfassungsgericht eingereicht. Aus einem Urteil des Verfassungsgerichts vom 14. September 2020 geht hervor, dass alle Maßnahmen jedoch auf die Eindämmung des Virus gerichtet waren. Einzig der Verfassungsbeschwerde gegen das Arbeitsverbot an Sonntagen wurde stattgegeben.

Seit mehr als zwei Wochen steigen die CoViD-19-Fallzahlen in Kroatien drastisch an. Diskutiert wird aktuell zumeist über die derzeitigen Vorkehrungen wie das Versammlungsverbot für mehr als 50 Personen, die Beschränkung der Gästezahl auf Hochzeiten, Beerdigungen und privaten Feiern sowie das Alkoholverkaufsverbot von Mitternacht bis 6 Uhr morgens. Einige Politiker kritisieren die geltenden Regeln als "mild" und schlagen strengere Maßnahmen wie eine nächtliche Ausgangssperre vor.

Expertinnen und Experten

Gelegentlich erscheinen in den kroatischen Medien Meldungen über Streitgespräche oder sogar Schlägereien wegen der Nichteinhaltung der Maskenpflicht. Schon seit längerer Zeit wird in der Öffentlichkeit über die Einführung von Geldstrafen für Verstöße gegen die Corona-Regeln diskutiert, die es für Privatpersonen bisher nicht gibt. Manchen Expertinnen und Experten zufolge soll Kroatien dem Vorbild anderer Länder wie Deutschland und Italien folgen, wo bei einem Verstoß gegen die Maskenpflicht Bußgelder fällig werden. Laut dem Pneumologen Dr. Srećko Srića von einem Zagreber Klinikum für Lungenkrankheiten hätte die Regierung solche Bußgelder schon vor einem Monat einführen sollen, damit sie nun Wirkung zeigen könnten. Die derzeitigen Corona-Maßnahmen bezeichnet er als zu spät und unzureichend.

Verschwörungstheorien

Laut einer Umfrage des kroatischen Fernsehsenders "RTL Televizija" aus dem Juni 2020 glaubte etwa die Hälfte der kroatischen BürgerInnen an eine der Verschwörungstheorien zum Ursprung des neuartigen Coronavirus. So waren 40 Prozent aller Befragten der Meinung, dass das Virus aus einem Labor im chinesischen Wuhan stamme. Für fünf Prozent der Befragten seien Bill Gates und die Pharma-Industrie an allem schuld, während drei Prozent davon überzeugt waren, dass das Coronavirus überhaupt nicht existiere. Ein Prozent der befragten Personen machte das 5G-Mobilfunknetz für die Verbreitung des Coronavirus verantwortlich.

Seit Beginn der CoViD-19-Epidemie machten diverse Verschwörungstheorien vor allem in sozialen Netzwerken die Runde. Dabei meldeten sich auch Prominente zu Wort. So stand im Mai 2020 der kroatische Fußballspieler und Liverpool-Verteidiger Dejan Lovren im Fokus der Öffentlichkeit, da er unterschiedliche VerschwörungstheoretikerInnen auf seinem Instagram-Profil unterstützte. Lovrens Aktivitäten auf Instagram ließen darauf hindeuten, dass er unter anderem der Meinung ist, Bill Gates wolle mit einem CoViD-19-Impfstoff Tracking-Mikrochips in Menschen einpflanzen. Dafür erntete der Fußballspieler vorwiegend Kritik.

Wie in anderen Städten weltweit gingen auch die CoViD-19-SkeptikerInnen in Kroatien auf die Straßen. Anfang September 2020 demonstrierten auf dem Zagreber Hauptplatz etwa 3.000 Personen gegen die Maßnahmen der Regierung zur Eindämmung der CoViD-19-Epidemie sowie gegen die Eingrenzung der Freiheit und der Menschenrechte. Protestiert wurde unter anderem gegen die Maskenpflicht sowie die Schließung von Bars und Nachtclubs. Unter den Demonstrierenden befanden sich bekannte ImpfgegnerInnen sowie rechtsradikale JournalistInnen und PolitikerInnen. Eine Anti-Corona-Demonstration wurde Mitte Oktober 2020 auch in der kroatischen Hafenstadt Rijeka abgehalten. An dieser nahmen aber nur etwa 100 Personen teil. Bei beiden Demos wurde vorwiegend auf das Tragen von Gesichtsmasken und auf den Mindestabstand verzichtet.

Partei

SDP: Sozialdemokratische Partei (Mitte-links)

Quellen

Dnevnik.hr (Internetportal, www.dnevnik.hr)

Jutarnji.hr (Internetportal, www.jutarnji.hr)

N1.info (Internetportal, www.hr.n1info.com)

Net.hr (Internetportal, www.net.hr)

Novilist.hr (Internetportal, www.novilist.hr)

Vecernji.hr (Internetportal, www.vecernji.hr)